



2017

Orgelkonzerte

in der Minoritenkirche Linz und der Klosterkirche Pulgarn (Steyregg)

Die Orgel der Minoritenkirche Linz

Die Orgel der Minoritenkirche Linz wurde vom Land Oberösterreich bei Kristian Wegscheider in Dresden in Auftrag gegeben und 2009 fertiggestellt. Rupert Gottfried Frieberger begleitete das Projekt als Orgelsachverständiger, das keine direkte Stilkopie sein will, sondern eine sächsische Barockorgel als Grundkonzept zum Ziel hat, in der sich Prinzipien der Orgelbauer Gottfried Silbermann und Zacharias Hildebrandt wieder

finden. Als Gehäuse dient nach Entscheidung der Denkmalpflege der ursprünglich auf den Salzburger Orgelbauer Ludwig Mooser (um 1850) zurückgehende Orgelkasten, der 1884 von Leopold Breinbauer nochmals adaptiert und neu gefasst wurde. Die behutsame Sanierung der Fassung und Vergoldung besorgte Martin Schildberger. Die darin eingearbeitete neue Spielanlage repräsentiert einen sächsischen Orgelspieltisch der Barockzeit.

Hauptwerk (C – d''')	Hinterwerk (C – d''')	Pedal (C – d')	
Principal 8' Bordun 16' Rohrflöte 8' Viola di Gamba 8' Octave 4' Spitzflöte 4' Quinte 3' Octave 2' Cornett 3fach Mixtur 4fach	Principal 8' Gedackt 8' Quintadena 8' Principal 4' Rohflöte 4' Fugara 4' Nasat 3' Octave 2' Tertia 1 3/5' Mixtur 3fach Chalumeau 8'	Principalbaß 16' Octavbaß 8' Oktavbaß 4' Violonbaß 8' Posaunenbaß 16' Trompetenbaß 8'	Tremulant Manualechiebekoppel Koppel HW / Ped Stimmton: a' = 415 Hz

Die Orgel der Klosterkirche Pulgarn

Schon Georg Dehio führt in seinem Kunstführer Oberösterreich (Wien 1958) für die Klosterkirche Pulgarn an: „Westempore mit Orgelerker 1512“. Dort eine adäquate Orgel zu haben, war für Rupert Gottfried Frieberger Ziel eines Projektes, das nicht nur die oberösterreichische Orgellandschaft bereichern soll, sondern auch das Forschen und Nachdenken über die frühe Orgelmusik vor und um 1500 in Oberösterreich anregen soll. Ausgangspunkt der Initiative gaben niederländische Untersuchungen an originalen gotischen Orgelteilen samt deren Replik und Rekonstruktion einer gotischen Orgel für die Nicolaikirche in Utrecht, weshalb es auch auf

der Hand lag, der niederländischen Werkstätte Reil den Auftrag für Pulgarn zu erteilen, die mit dem niederländischen Forschungsprojekt reiche Erfahrungen und Erkenntnisse für diese Epoche sammeln konnte.

Mit Rupert Gottfried Frieberger zusammen bildeten die niederländischen Experten Rudi van Straten und Wim Diepenhorst, sowie der norddeutsche Spezialist Harald Vogel ein wissenschaftliches Beratungsteam. Das Stift St. Florian mit Propst Mag. Hans Holzinger Can.Reg. war dankenswerter Weise dem Vorhaben wohl gesonnen und hat der Aufstellung der Orgel in Pulgarn bereitwillig zugestimmt. Das Instrument wurde im Oktober 2015 seiner Bestimmung übergeben.

Disposition

Manualumfang F – a''
Praestant 6', Octav 4', Hintersatz V– VIII, Regal 8'
Pedal
11 Pfeifen Bordonnen (gedeckt, klingend 16')
Balganlage mit drei Schmiedebälgen nach ikonographischen Vorbildern.
Windlade mit massivem Kanzellenblock aus

Eiche, eingestemmte Kanzellen.
Eigene Windlade für das Regal mit Anzug.
Pfeifenwerk von Blei nach historischer Zusammensetzung, Prospektpfeifen fast reines Zinn.
Machart und Intonation der Pfeifen nach Erkenntnissen an der Peter-Gerritsz-Orgel (Niederländisches Reichsdenkmalamt) bzw. Erfahrungen im Anfertigen der Studienkopie (nunmehr im „Orgelpark“ Amsterdam).

Orgelkonzert / Minoritenkirche Linz

Freitag, 19. Mai 2017, 19.30 Uhr

„Sonderpreiskoncert prima la musica“

Katharina Zauner (OÖ)

Georg Muffat

(1653-1704)

Toccatina tertia

(aus „Apparatus musico organisticus“ 1690)

Jan Pieterzoon Sweelinck

(1562-1621)

Ballo del Granduca

Dietrich Buxtehude

(1637-1707)

Praeludium und Fuge D Dur BuWv 139

Sophie Anna Fournier (Stmk.)

Joh. Seb. Bach

(1685-1750)

Trio super „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ BWV 664

Fantasia und Fuge g-Moll BWV 542

Sarah-Maria Pilwax (NÖ)

Joh. Seb. Bach

„Meine Seele erhebt den Herren“ BWV 648
„Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ“ BWV 649

„Liebster Jesu, wir sind hier“ BWV 634

Präludium und Fuge a-Moll BWV 543

prima la musica
Österreichische
Jugendmusikwettbewerb

Orgelkonzert / Klosterkirche Pulgarn bei Steyregg

Sonntag, 11. Juni 2017, 16.00 Uhr

Ensemble TASTO SOLO - Barcelona

Barbara Zanichelli und Albert Riera, *Gesang*

David Catalunya, *Orgel und Cembalo*

Reinhild Waldek, *Harfe*

Guillermo Pérez, *Organetto und Leitung*

Das Salve, la liturgie mariale

Plain-chant

Rorate caeli

Anon. Buxheim Codex

Kyrie de Sancta Maria

Anon. Buxheim Codex

Gloria de Sancta Maria

Anon. Buxheim Codex

Modocomo

B. Bruolo (fl. 1430) / Buxheim Codex

Entrepris suis

Anon. Winsum MS

Sanctus

Plain-chant

Beata viscera

W. Frye (fl. 1450) / Buxheim Codex

Ave Regina caelorum

Anon. Kras MS / Buxheim Codex

Virginem mire pulchritudinis

Anon. Buxheim Codex

Redeutes in Fa

J. Dunstaple / Buxheim Codex

Sub tuam protectionem

Plain-chant

Ave Maria

Anon. Buxheim Codex

Benedicite

Plain-chant

Salve Regina

Anon. Buxheim Codex

Kyrie Angelicum

Anon. Wroclaw IF687

Bonus Tenor

J. Pullois (fl. 1450) / Schedel MS

Beata Maria

Anon. Buxheim Codex

Praeambulium super D

Anon. Buxheim Codex

Benedicamus (Mit ganczem)

Orgelkonzert / Minoritenkirche Linz

Freitag, 23. Juni 2017, 19.30 Uhr

Klaus Sonnleitner - St. Florian

Georg Dietrich Leyding

1664–1710

Praeludium Es-Dur

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Dietrich Buxtehude

1637–1707

Praeludium a-Moll BuxWV 153

Johann Gottfried Walther

1684–1748

Concerto del Signor Torelli – Allegro

Fuga in F

Johann Ludwig Krebs

1713–1780

„Herr, ich habe mißgehandelt“

Fantasia sopra „Freu dich sehr, o meine Seele“

Antonio Vivaldi

1678–1741

Concerto in C op. VII/11 – „Grosso Mogul“,

für Orgel bearbeitet von Johann Sebastian Bach (BWV 594)

[Allegro]

Recitativo Adagio

Allegro

Orgelkonzert / Minoritenkirche Linz

Freitag, 18. August 2017, 19.30 Uhr

Clemens Lucke - Freiberg in Sachsen

Johann Krieger (1651–1735)	Toccata in C
Johann Pachelbel (1653–1706)	Aria Prima (aus Hexachordum Apollinis)
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	An Wasserflüssen Babylon (BWV 653) Von Gott will ich nicht lassen (BWV 658) Jesus Christus unser Heiland (BWV 665)
Clemens Lucke (*1986)	Improvisation
Martin Herchenröder (*1961)	Zeit-Raum I: ad fontes (Sterngezwitscher) Intonation (Traumwandlungen) Orgel-Punkte (Mondschnwere-Erdfinsternis)
Johann Sebastian Bach	Toccata und Fuge F-Dur (BWV 540)

Orgelkonzert / Klosterkirche Pulgarn bei Steyregg

Donnerstag, 7. September 2017, 19.30 Uhr

Raimund Schächer - Treuchtlingen

Trienter Orgeltabulatur (um 1500) Conrad Paumann (1410-1473)	Preambulum in re Praeambulum in fa/Mit ganzem Willen/o clemens/ Des Klaffers nyden
Hans Kotter (1480-1541)	Prooemium in re/Uß tieffer notd schry ich zu dir/O dulcis Maria
Pierre Attaignant (1494-1552)	Prélude sur chacun ton/Branle gay/ Basse danse/Tourdion
Anonymus (Breslau um 1450)	Der Winter der will wychen/ Mit ganzem Willen
Paul Hofhaimer (1459-1537)	Carmen magistri Pauli/ Nach Willen dein
Anonyme Orgeltabulatur (1593)	Indrada / Ich weis das mein Erlöser lebet
August Nörmiger (1560- 1613) Hermann Edlerawer (1395- 1458)	Viel Freuden mit sich bringet (1598) 3 titellose Stücke aus dem Codex St. Emeram (um 1430)
Johannes von Lublin (1490- 1550)	Preambulum in re/Chorea in C/ De profundis(=Aus tiefer Not)/ Jescze Marczyny(= noch einmal Martin)
Anonymus (England, um 1380) Anonymus (Kloster Mondsee, um 1420) Anonymus (Böhmen, um 1420) Leonhard Kleber (um 1495- 1556)	Felix namque Kyrie In hoc anni circulo Preambalon in la/la Spania in re/ Finale in re seu preambalon

An der Orgel: Raimund Schächer (Treuchtlingen/Mittelfranken)

Orgelkonzerte

Orgelkonzert / Minoritenkirche Linz

Freitag, 13. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Gustav Auzinger - Rohrbach

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714 – 1788)

Fantasia e Fuga A 4 c – moll
Choralvorspiel „Ich ruf zu dir,
Herr Jesu Christ“
Sonate B – Dur (Allegro – Adagio – Allegro)

Johann Ludwig Krebs
(1710 – 1780)

Fantasia à gusto italiano
Choralbearbeitung „Ach Gott
erhör mein Seufzen“
Fuga in B (B – a – c – h)

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

Canzona in d BWV 588
Choralbearbeitung „Liebster Jesu,
wir sind hier“ BWV 754
Passacaglia und Fuge c – moll BWV 582

Biografien



Katharina Zauner

geboren 2000, erhielt ihren ersten Unterricht am Klavier mit 8 Jahren. 2010 begann sie mit dem Orgelunterricht an der LMS St. Martin bei Margaritha Wöss. Nach der Aufnahmeprüfung in die Akademie für Begabtenförderung an der Anton Bruckner Privatuniversität im Frühjahr 2015 war sie berechtigt, das Musikgymnasium Linz zu besuchen. Damit verbunden war auch der Lehrerwechsel zu Bernhard Prammer, LMS Gallneukirchen (Orgel), sowie zu Andreas Thaller, LMS Neufelden (Klavier). 2016 erreichte sie beim Landeswettbewerb prima la musica (Orgel) einen 1. und beim Bundeswettbewerb einen 2. Preis. Im Sommer 2016 absolvierte sie in Kopenhagen einen Meisterkurs bei Bine Bryndorf.



Sophie Anna Fournier

geboren 2001 in Graz. Erster Klavierunterricht bei ihrer Mutter, danach an der Kunstuniversität Graz und am J. J. Fux-Konservatorium; daneben auch Querflötenunterricht. Seit 2014 Orgelunterricht bei Sabine Schöck am Konservatorium für Kirchenmusik Graz. 2010-2015 Mitglied der Singschule der Oper Graz. Mehrfache Preisträgerin bei prima la musica (Klavier, Flöte, Orgel, Klavierbegleitung). 1. Preis beim Bundeswettbewerb prima la musica in Klavier und Orgel 2016. Preisträgerin beim Internationalen Klavierwettbewerb „Klavierpodium München“ 2014 und in Pápa (Ungarn) 2011, 2013, 2014. 2015 und 2016 Solistin beim Klavierkonzert KV 488 von W.A. Mozart mit dem Orchester des J. J. Fux-Konservatoriums.



Sarah-Maria Pilwax

geboren 1999 in Hollabrunn. Besuch des dortigen Erzbischöflichen Gymnasiums. Blockflötenunterricht seit dem 4., Klavierunterricht seit dem 6., Violin- und Bratschenunterricht seit dem 8. und Orgel- und Gesangsunterricht seit dem 10. Lebensjahr. Derzeit Studium am Konservatorium für Kirchenmusik in St. Pölten (Orgelunterricht bei Johannes Zimmerl und Gesangsunterricht bei Ulrike Wedenig). Erste Preise in Orgel, Gesang und Klavier vierhändig. 2014 erspielte sie beim Bundeswettbewerb prima la musica in Orgel einen 1. Preis. Beim Bundeswettbewerb 2016 erreichte sie wieder den 1. Preis. Auch in Gesang bekam sie beim Landeswettbewerb einen 1. Preis mit Auszeichnung.





Klaus Sonnleitner

geboren 1970, studierte am Mozarteum Salzburg Orgel bei Elisabeth Ullmann, Katholische Kirchenmusik (u. a. Dirigieren bei Albert Anglberger und Hans-Joachim Rotzsch, Kirchliche Komposition bei Wolfgang Sauseng, Orgelimprovisation bei Wolfgang Kreuzhuber), Cembalo bei Liselotte Brändle und Instrumentalpädagogik. Studienabschluss mit Auszeichnung, Würdigungspreis des Bundesministers für Wissenschaft und Kunst. 1990–1995 Unterrichtstätigkeit an OÖ. Landesmusikschulen. 1997 Eintritt in das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian, Priesterweihe 2002. Stiftsorganist von St. Florian. 2011 bis 2015 Mitglied der Jury beim Internationalen Orgelwettbewerb St. Maurice (Wallis/CH). Umfangreiche Konzerttätigkeit, Beratungen bei Orgelbauprojekten, CD- und Rundfunkaufnahmen. Im September 2013 Debut bei den BBC Proms an der Orgel der Londoner Royal Albert Hall.



Clemens Lucke

geb. 1986, 2006–2015 Studium der Kirchenmusik (Abschluss mit Masterdiplom) und Orgel (Abschluss mit Masterdiplom) an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig, u. a. bei Stefan Engels, Holger Gehring, David Timm und Josef Christof. 2008 bis 2012 künstlerischer Assistent von Universitätsmusikdirektor David Timm. Seit Jänner 2013 Kantor der Petrikirche Freiberg, seit 2014 Vizepräsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft. Meisterkurse bei Jean-Claude Zehnder, Wolfgang Zerzer, Bine Katrine Bryndorf, Hans-Ola Ericsson und Wolfgang Seifen. Erfolgreiche Konzerttätigkeit in vielen Ländern Europas. Daneben ist Clemens Lucke regelmäßig als Begleiter von Stummfilmen an der historischen Welte-Kinoorgel von 1931 im Grassi-Museum Leipzig zu erleben.



Gustav Auzinger

erster Orgelunterricht bei Peter Planyavsky und Erich Posch, dann Studium an der Wiener Musikhochschule. Diplome aus Kirchenmusik, Musikpädagogik und Konzertfach Orgel (bei Michael Radulescu). Weitere Studien in Italien, der Schweiz und den Niederlanden. Leitung der Landesmusikschule Rohrbach seit 1978 und Unterrichtstätigkeit am Konservatorium der Diözese Linz. Mitglied der Orgelkommission der Diözese Linz. Konzert- und Unterrichtstätigkeit im eigenen „Orgelsaal Pürnstern“ mit 4 Orgeln aus verschiedenen Stilbereichen. Konzerte, Vorträge und Kurse an bedeutenden Orgelzentren in Europa, Ostasien, den USA, Mexico und Südamerika. Juror bei nationalen und internationalen Orgelwettbewerben. Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen. Mehrere CD-Einspielungen. Kustos der Orgel der Minoritenkirche Linz und künstlerischer Leiter und der CD-Reihe „Orgellandschaft Oberösterreich“ (derzeit 43 Orgeln auf 20 CDs).



Tasto Solo

gegründet durch seinen Leiter Guillermo Pérez gehört Tasto Solo zu den weltweit führenden Ensembles, die sich der Interpretation von Musik des späten Mittelalters widmen. Zusätzliche Spezialität ist die Verwendung mehrerer Tasteninstrumente (Organetto und Cembalo, wie auch die Harfe exakte Nachbauten historischer Originale). Das Ensemble konzertierte bei allen bedeutenden Festivals für Alte Musik (Concertgebouw Brügge, MMUZ Antwerpen, „Oude Muziek Festival“ Utrecht, Russia Early Music Foundation, BOZAR Brüssel, Konzerthaus Berlin, WDR-Festival, Fondation Royaumont, Festival de Santes, „Toulouse les Orgues“, Festival Radovljica, Bergen Medieval Music Days, Festival de Música Antigua de Sevilla, Santiago de Compostela, Olivares, Toledo...). „Diapason d’Or“ für die CDs „Meyster ob allen Meystern“ (erschieden bei Passacaille/Musica Vera) und „Le chant de leschiqier“, und viele andere internationale Auszeichnungen.



Raimund Schächer

geb. 1960 in Hersbruck/Mittelfranken. Studium am Meistersinger-Konservatorium Nürnberg und an der Fachakademie für evang. Kirchenmusik in Bayreuth. Besuch von Orgelkursen bei Roland Götz, Guy Bovet, Harald Vogel und Dorthy de Rooij. Kompositionsstudien bei dem Hindemith-Schüler Hans Ludwig Schilling in Nürnberg. Seit Oktober 1985 Kantor in Treuchtlingen und Dekanatskantor für die Dekanate Pappenheim und Heidenheim. 2012 Ernennung zum Kirchenmusikdirektor (KMD). Zahlreiche Editionen von Cembalo- und alter Orgelmusik bei verschiedenen Verlagen darunter auch viele Erstveröffentlichungen. CD-Einspielungen an historischen Orgeln in Rysum, Pappenheim St. Michael/Wachau und Oosthuizen. Seine besondere Vorliebe gilt alten Orgel-Tabulaturen. Das kompositorische Werk umfasst Orgel-, Klavier- und Chorwerke sowie Kammermusik mit bisher 54 Opus-Zahlen.

Kartenservice

Direktion Kultur
Oö. Landesmusikschulwerk

Maria Lehner
4020 Linz, Promenade 37
3. Stock, Zi. Nr. 313
0732 7720 15063

Kartenpreis: €12
Abonnementpreis: €48

Ermäßigter Preis: €6
Abonnementpreis: €24

(wir bitten um die Vorlage
eines Ausweises)

post.lmsw@landeskonzerte.at
www.landeskonzerte.at

Impressum:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Kultur
Oö. Landesmusikschulwerk
4021 Linz, Promenade 37

